

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

**BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN
ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE**

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich bin in der Provinz Nord-Holland ERASMUS-Studierender. Dort, in Amsterdam, sollte man sich frühzeitig um eine Unterkunft kümmern. Organisiert man sich vor Ort nun auch noch ein Fahrrad, so stehen einem sämtliche Türen der Stadt offen. Das Leben ist schön und nicht viel teurer als in Berlin. Nach Noord zieht es vermehrt Studierende, die von der häufigen (und kostenlosen) Fährfahrt profitieren.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Da ich (in erster Linie) Teil einjähriger, internationaler Masterprogramme war, die zu meiner Ankunft ebenfalls erst begannen, wurde ich gemeinsam mit dem gesamten Jahrgang integriert. Die Uni bietet eine umfassende, unübersichtliche aber vollständige Kursübersicht im WWW an. Allgemein funktionierte die Online-Organisation auffallend gut. Kompetente Mitarbeiter_innen beantworteten weitere Fragen zügig. Als Humangeograph im 3. Fachsemester wurde es mir ermöglicht an Modulen verschiedener Studiengänge teilzunehmen (Urban Studies, Political Geography, Urban Planning).

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ich habe keine Sprachkurse genutzt, würde es aber empfehlen, sofern man nicht allzu sicher im Englischen ist (Alle meine Kurse sind auf Englisch). Durch das tägliche Praktizieren (insbesondere schriftlich) sind Fortschritte durchaus spürbar.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich empfehle die UVA bzw. die dortige GSSS gerne weiter. Das Lehrangebot war vielseitig, die Veranstaltungen tiefgehend und interaktiv. Die Lehrenden nahmen sich viel Zeit und bedienten auch Einzelanliegen. (Für Human- bzw. Stadtgeographen macht das Hauptmodul Urban Studies eventuell weniger Sinn, da es verschiedenste Elemente, die man bereits in Berlin in einzelnen Modulen behandelt hat, zusammenzuführen versucht).

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Die Mensa bietet Hauptgerichte zwischen 2 und 7 Euro an. Viele Studierende gehen auch zu einem naheliegendem Supermarkt. Insgesamt ist das Angebot in Ordnung.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Fast alle Studierende, die in Amsterdam und naher Umgebung wohnten nutzten das Fahrrad für den Weg zur Uni. Auf Märkten und Onlineplattformen werden Räder gehandelt. Ab 50€ bekommt man im Internet ein Rad, bei dem man glauben kann, dass es nicht unbedingt geklaut sein muss.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Mein Apartment wurde mir über einen Freund vermittelt. Ich wohnte in einem Vorort (Diemen), doch ist Amsterdam so überschaulich, dass man auch das Zentrum ohne größere Probleme mit dem Rad erreichen konnte (25 min).

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Die Stadt bietet einiges. Viele studentsich oder künstlerisch geprägte Etablissements verteilen sich in der Stadt. Es geht allerdings selten spät in die Nacht hinein. Oft gibt es eine Sperrstunde (3 Uhr?). Die Museen sind sehr teuer (Rijksmuseum etwa 17 euro). Daher lohnt sich sehr schnell die Museumskaart. Diese bietet 12 Monate "kostenlosen" Eintritt in (fast) alle Museen in Amsterdam (und landesweit[?]) für 60 Euro.



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Meine monatlichen Kosten lagen etwa bei 700€.